

Ressort: Vermischtes

Wirtschaftsforscher hält Abschaffung von Studiengebühren für falsch

Berlin, 31.01.2013, 19:45 Uhr

GDN - Der stellvertretende Leiter des Bereichs Bildungspolitik am Institut der deutschen Wirtschaft (IW), Axel Plünnecke, hält eine Abschaffung von Studiengebühren, wie dies derzeit in Bayern angestrebt wird, für falsch. "Aus ökonomischer Sicht sind Studiengebühren zu befürworten", sagte Plünnecke "Handelsblatt-Online".

"Studien zeigen, dass mit einem gegebenen öffentlichen Mitteleinsatz das Qualifikationsniveau maximiert wird, wenn private Mittel zur Finanzierung ergänzend im Hochschulbereich eingesetzt werden." Zusätzliche öffentliche Mittel sollten aus Plünneckes Sicht hingegen in die frühkindliche Bildung fließen. "Denn damit wird die Vererbung von Bildungsarmut unterbunden und zusätzliche Bildungspotenziale erschlossen." Hochschulabsolventen erzielen dagegen eine "hohe private Bildungsrendite", sagte Plünnecke weiter. Daher sollten sie auch entsprechend an der Finanzierung der Bildung beteiligt werden. "Die Sozialverträglichkeit der Gebühren kann durch Unterstützungssysteme gesichert werden", fügte der IW-Forscher hinzu.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-6843/wirtschaftsforscher-haelt-abschaffung-von-studiengebuehren-fuer-falsch.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSIV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com